

Winterzeit - Ruhezeit

Während ich diese Zeilen schreibe, strecke ich meine kalten Füße dem warmen Ofen entgegen und freue mich, dass ich wieder langsam warm bekomme. Ich hätte natürlich auch Renates gestrickte Socken anziehen können... Trotzdem freue ich mich auf den Winter, wo die Natur wieder zur Ruhe kommt und alles etwas langsamer wird. Auch unsere Schildkröten haben es mittlerweile begriffen und machen einen Winterschlaf, auch wenn es mehrere Anläufe dazu gebraucht hat. So möchte auch ich einen Gang zurückschalten und alles etwas ruhiger nehmen.

In den letzten Gottesdiensten am Freitagabend war immer wieder die Herrlichkeit Gottes das Thema, und wir gingen der Frage nach, wie wir Jesus besser kennenlernen und ihm

nachfolgen können. Ein Punkt darin war auch, dass wir uns immer wieder Zeit nehmen sollen, um mit Jesus Gemeinschaft zu pflegen und einfach mit ihm auszutauschen, so wie wir es unter Freunden auch tun.

Zu all dem passt auch das Winterbild von unserer Baumallee im Moosrain-Garten: Es kommt die Herrlichkeit Gottes in dieser Abendstimmung zum Ausdruck, aber auch die Einladung, immer wieder vor Gott stille zu werden und mit Ihm Gemeinschaft zu haben. So wünsche ich uns allen, dass wir in der kommenden Zeit immer wieder diese Stille erleben dürfen.

Andreas Morgenthaler
Lebensgemeinschaft Moosrain



Viel Lachen am Sommerfest der Moosrain-Hausgemeinschaft

Unter grösseren und kleineren Festen im Moosrain war das Sommerfest etwas Besonderes: weil diesmal alle im Haus dabei waren, und weil wir für einmal bewusst unter uns blieben. Grilladen, ein feines Salatbuffet und ein Desserttisch warteten auf uns. Es gab anregende und humorvolle Beiträge aus den vier Etagen-Gemeinschaften, darunter auch Spiele, Lieder und kurze geistliche Inputs und Erlebnisberichte. Wir haben viel gelacht und blicken auf ein schönes Fest zurück.



Schöne Begegnungen: Gäste aus Riehens rumänischer Partnergemeinde

Mitte Oktober war Sandor Szoko aus Riehens rumänischer Partnergemeinde Csikszereda, Gewinner des Fotowettbewerbs, mit seiner Frau Gabriella einige Tage bei uns zu Gast.

Das Moosrain-Motto „Gemeinsam geht`s besser“ kam auch hier zum Tragen: Corinne Hürzeler und Irene Widmer beim Vorbereiten des Gästezimmers und am Frühstückstisch, und Delin Brander beglückte unsere Gäste, weil sie mit ihnen ungarisch und rumänisch sprechen und bei einem gemeinsamen Abendessen übersetzten konnte.



Die Riehener Zeitung schrieb: „Gewohnt haben die Szokos beim Riehener Wettbewerbs-

gewinner Thomas Widmer am Moosrain, wo es passend zum Wettbewerbsmotto zu vielen schönen Begegnungen gekommen ist.“

Gebetsnachmittag am 1. August

Nationalfeiertag im Moosrain: Mehr als 40 Personen, die meisten aus Riehen und aus der Region, trafen sich zu Anbetung und Gebet in der Hauskapelle und an verschiedenen Gebetsstationen.

Veranstaltet wurde der Anlass vom Team des neuen Gebetsprojekts im Moosrain unter der Leitung von Dave und Delin Brander.



Referat an Gemeinschaftsfest: „Gemeinschaftliches Leben ist eine Idee Gottes“

Mit mehr als 120 Teilnehmenden stiess das Gemeinschaftsfest im August auf grossen Anklang. Über 20 christliche Gemeinschaften aus der Region waren vertreten, dazu zahlreiche am „Gemeinsamen Leben“ Interessierte aus dem Moosrain-Freundeskreis, aus der Schweiz und aus Deutschland. Eingeladen hatte die „Fachstelle Gemeinschaftliches Leben“ (Offene Tür/Thomas und Irene Widmer).

Im Vorbereitungsteam brachten sich Luca und Eva Sofia Hersberger, Leiter der Gemeinschaft Mela im Moosrain, ein sowie Sr. Iris Neu von der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Am Fest selber wirkten die Lebensgemeinschaft und viele aus der Moosrain-Hausgemeinschaft mit.

Susanne Farkhar, Gemeinschaftsleiterin aus Hannover führte aus: „Gemeinschaftliches Leben ist eine Idee Gottes.“ Gott baue auf der



ganzen Welt Häuser: „Die Vision, die Gott hat am Schluss, ist das neue Jerusalem in der Offenbarung: eine Stadt, wo Gott wohnt, wo Gott selber das Licht ist.“

Ein Teilnehmer aus Lausanne schrieb nach der Hausführung ins Gästebuch – und in der „Riehener Zeitung“ zitiert: „Sehr inspirierend! Danke für das Hochdeutsch. Es ist beeindruckend, zu sehen wie Gott in eurer Mitte wirkt.“

Strahlende Gesichter am Dorffest Riehen



Zusammen mit dem Partnerverein Offene Tür waren wir als Hausgemeinschaft Moosrain mit einem Stand am Riehener Dorffest präsent. Via Glücksrad konnten die Festbesucher eine Glacé, einen Kaffee oder ein kleines Geschenk gewinnen.

Wir konnten uns dabei über viele strahlende Gesichter freuen und mit bedruckten Ballonen und Infomaterial mitten im Dorf präsent sein.

Grosses Interesse: Besuchergruppen im Moosrain, Vorträge und Workshops

Im den vergangenen Monaten konnten wir im Moosrain interessierte Besuchergruppen begrüßen, unter anderem den Vorstand der Evangelischen Allianz Will/SG, zwei grosse Gruppen am Wohnprojekte-Tag der Region Basel sowie Leitungspersonen aus Häusern der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Lebenshilfen Schweiz und von christlichen Institutionen der sozialen Arbeit (CISA). Zudem hatten Thomas und Irene Widmer



Irene Widmer bei ihrem Kurzbeitrag über die Diakonischen Hausgemeinschaften Riehen am Onesimo-Fest in der Basler Thomaskirche



Im Rahmen der Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Lebenshilfen Schweiz hatten wir in unserer Hauskapelle Leitungspersonen aus Häusern und Institutionen zu Gast. Die Zeit der Anbetung leiteten Personen, die im Moosrain mitleben.

bei mehreren Anlässen die Möglichkeit, die „Diakonischen Hausgemeinschaften Riehen“ (Vereine Offene Tür und Lebensgemeinschaft Moosrain) vorzustellen, im Rahmen der „Fachstelle Gemeinschaftliches Leben“ zu referieren oder einen Workshop zu leiten, unter anderem in Berlin und Zürich.

Wir freuen uns über das grosse Interesse und geben gerne etwas weiter von dem, was Gott uns geschenkt hat.

Traum: viele neue Orte mit heilsamem Lebensraum

Ich träume davon, dass noch viele neue Orte entstehen, wo Gott angebetet wird, wo heilsamer Lebensraum entsteht – mit Christus in der Mitte. Orte, wo Menschen sich üben und gefördert werden, Gott und den Nächsten zu lieben. Ein heilsamer Lebensraum mit Christus in der Mitte hat Auswirkungen auf die Gesellschaft – Gottes Reich bricht zeichenhaft sichtbar in unsere Welt hinein.

Thomas Widmer-Huber an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Lebenshilfen

Im Garten...



Garteneinsatz an einem Samstag im November: „Gemeinsam geht`s besser“



Lea, eine von unseren beiden Schildkröten, noch vor dem Winterschlaf...

Einblick in die Etagen-Gemeinschaft Brander / Fokus Gebets-Projekt

Im Gemeinschaftshaus Moosrain leben zurzeit 37 Personen, eingeteilt in vier Etagen-Gemeinschaften. Anlässlich des kürzlichen Einzugs stellten Dave und Delin Brander dem Ehepaar Meister einige Fragen. Als Hausgemeinschaft freuen wir uns auch, dass wir mit Meisters, die bereits Grosseltern sind, nun noch ausgeprägter zu einem Generationen-Haus geworden sind.

Fragen an Susann und Christoph Meister

Was verbindet euch mit dem Moosrain?

Wir haben in den letzten zwei Jahren unserer

Fischerhus-Zeit (1999 bis 2001) mit Familie Widmer zusammen gewohnt und gearbeitet. So haben wir ihr Anliegen für gemeinsames Wohnen mitbekommen und ihren weiteren Weg des gemeinschaftlichen Lebens, ihr Engagement in der Unterstützung und Beratung für neue Wohnmodelle und ihre Suche nach einem grösseren Haus mit Interesse mitverfolgt und im Gebet mitgetragen. Dass gemeinsames Leben viel Potenzial in sich birgt und Grundaussagen des Neuen Testaments konkret erfahrbar macht, finden wir ermutigend, stärkend und hoffnungsvoll für uns und alle, die sich darauf einlassen.

Gemeinschaft Brander / Öffentliche Gebetszeiten

Die Gemeinschaft Brander besteht aus den zwei Ehepaaren Meister und Brander und Andrea Maldonado, die mit Meisters zusammen wohnt. Als Gemeinschaft investieren wir uns in das Gebetsprojekt im Moosrain - jeden Donnerstag von 17-18 Uhr und jeden Samstag von 11-12 Uhr finden öffentliche Gebetszeiten in der Kapelle im Moosrain statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen!



Was führte euch hierher?

Eine Anfrage von Dave und Delin um Unterstützung in ihrem Gebetsprojekt für Riehen, führte uns zu einem Kaffee bei ihnen. Nach diesem guten Zusammensein, tauchte die Frage an Gott in uns auf: Was ist dein Weg für uns? Sollen wir von aussen am Gebetsprojekt mithelfen oder mit dem Schritt ins Gemeinschaftshaus auch an der Hausgemeinschaft teilnehmen? Nach weiteren Gesprächen und einem beidseitigen Ja fürs Miteinander, empfanden wir es als Angebot Gottes, nochmals in einer Gemeinschaft leben zu dürfen. Wir hatten darin von der Fischerhuszeit her schon langjährige Erfahrung und redeten immer einmal wieder davon. Wir wissen, dass – bei allem Dafür und Dawider – unter dem Strich ein grosser Segen auf dieser Lebensform liegt.

Ihr seid Teil des neu entstandenen Gebetsprojektes im Moosrain. Wofür brennt euer Herz?

Wir beide haben in langen Jahren mehr und mehr erkannt, dass das Gebet, vor allem das gemeinsame Gebet, grosse Kraft hat. Da wir von Natur aus sehr aktive Menschen sind,

sehen wir gemeinsame Gebetszeiten als Hilfe, dem Gebet mehr Raum zu geben.

In uns brennen vielfältige Anliegen, von „kleinen“ bis ganz „grossen“. Als Ort, wo wir seit 30 Jahren wohnen, liegt uns Riehen-Bettingen, nebst „der Stadt“ sehr am Herzen. Wir erwarten, dass unsere Region noch einen tieferen, kräftigeren geistlichen

Aufbruch erlebt, als wir ihn bisher sahen. Israel hat darin einen besonderen und wichtigen Platz.

Wie erlebt ihr das Leben im Moosrain?

Wir fassen langsam Fuss, werden allmählich heimisch, geniessen schon sehr die herrliche Umgebung und tägliche Aussicht in die Weite. Wir freuen uns über Begegnungen im grossen Haus, am Briefkasten, beim Garteneinsatz oder im Gottesdienst. Als die Alten im Haus freuen wir uns über die Jüngeren und ganz Jungen. Es ist ein Privileg hier Wurzeln zu schlagen, das spüren wir. Da wir stark vernetzt sind, kommen auch immer wieder allerlei Menschen zu uns auf Besuch und freuen sich mit. Wir glauben, dass alle auf irgendeine Art etwas mitbekommen, wenn sie dieses Haus auf dem Berg besuchen, vor allem sollen sie alle gesegnet sein.

Susann und Christoph Meister

Herzlichen Dank. Wir wünschen Euch eine erfüllte Zeit im Moosrain.

Bestellung Newsletter / Jahresbericht

Wer den Newsletter (2x jährlich) oder den Jahresbericht gern regelmässig per e-mail oder Post erhalten möchte, darf sich gern mit uns in Verbindung setzen:

Lebensgemeinschaft Moosrain
c/o Thomas & Irene Widmer
Moosrain, Chrischonaweg 52
4125 Riehen

Tel: 061 605 90 00
eMail: info@moosrain.net

Redaktion:

Thomas Widmer-Huber

Layout:

Andreas Morgenthaler

© Lebensgemeinschaft Moosrain, Dezember 2013

Weitere Infos: www.moosrain.net

Kontakt:

Irene Widmer-Huber, Koordination
Moosrain, Chrischonaweg 52
4125 Riehen
Tel. 061 605 90 00, irene.widmer@moosrain.net

Für Spenden

Verein Lebensgemeinschaft Moosrain
4125 Riehen, Postfinance: 60-564958-7
IBAN: CH88 0900 0000 6056 4958 7
Zahlungen aus dem Ausland zusätzlich mit
BIC POFICHBEXXX

Spenden setzen wir für die notwendigen akustischen Massnahmen in den Gemeinschaftsräumen ein.